Dr. med.Hartz-Schütt
Hugo-Recken Straße 5
40670 Meerbusch

Bürgerinitiative
Hugo-Recken-Straße
Für innovative, gerechte und humane
Stadtentwicklung

An den Bürgermeister
Stadt Meerbusch
Postfach 1664
40641 Meerbusch

d.: Dr. Just Gérard
Stadt Meerbusch
Postfach 1664
40641 Meerbusch

d.: Straßen und Kanäle
Fachbereich 5
Postfach 1664
40641 Meerbusch

d.: Fraktionen der
Parteien

Eil-Antrag gemäß § 24 der Gemeindeordnung
Anregungen und Beschwerden
Hugo-Recken-Straße

Meerbusch, den 06.04.2012

Eilantrag: Baustopp Hugo-Recken-Straße wegen Dilettantismus

Hiermit beantragen wir den unverzüglichen Baustopp in der Hugo-Recken-Straße.

Der Wahnsinn des Blaumilchkanals alias Hugo-Recken-Straße schreitet voran. Nach weiteren zwei Monaten werden immer noch bis zu drei Meter tiefe Gräben ausgeschachtet, wovon die zahlenden Anwohner im Vorfeld des Ausbaus in keiner Weise informiert wurden. Die Anwohner machten aber bereits im Vorfeld der Planung darauf aufmerksam, dass es erhebliche Probleme mit den zum Teil über 80 jährigen Bäumen und deren Wurzeln geben könne, die jetzt ohne jeden Sachverstand mit Baggern brutal und rücksichtslos traktiert wurden. Die "Experten": Herr Tewordt als Projektleiter und Herr Gérard müssen sich jetzt wohl erstmalig ernsthafte Gedanken um die Standsicherheit der Bäume machen. Die Bürgerinitiative Hugo-Recken-Straße -Für innovative, gerechte und humane Stadtentwicklung – hatte bereits mit Schreiben vom 06.07.2010 ausdrücklich, die Einhaltung der DIN 18920 eingefordert und auf den berechtigten Schutz von Bäumen, Pflanzbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen hingewiesen. Grob fahrlässig wurde diese Norm wegen ein paar Euro jetzt ignoriert. Die Aggression der Verantwortlichen gegen die Bürgerinitiative entlädt sich jetzt an der Vegetation. Nicht reparable Schäden entstehen. Auch der Luftraum über dem Blaumilchkanal wird bearbeitet, armdicke Äste wurden unsachgemäß abgebrochen und schweben nun bedrohlich wie Damoklesschwerter über der Baustelle. DIN-Normen basieren immerhin auf den gesicherten Ergebnissen von

Wissenschaft, Technik und Erfahrung und dienen der Allgemeinheit. Später sollen die Anwohner für diese "wirtschaftlichen Vorteile" dann auch noch bezahlen.

Wir lehnen jetzt und in Zukunft, auch nach Jahren jede Verantwortung durch Schäden und spätere Regressansprüche durch absterbende Bäume, herunterstürzende Äste usw. ab. Auch wenn die Stadt Meerbusch (CDU und sog. Grüne) nicht in der Lage war, eine Baumschutzverordnung zu verabschieden, ist u.E. die Einhaltung von Vorschriften, Normen und Gesetzen auch dann unabdingbar, wenn dies zu Mehrkosten führen sollte. Wir empfehlen zunächst, vor dem Weiterbau der Straße, sich mit dem technischen Regelwerke für das Straßenwesen in Deutschland, den Richtlinien für die Anlage von Straßen-Landschaftspflege (RAS-LP 4) und der DIN 18920 auseinander zu setzen. Gerne sind wir als Bürgerinitiative dabei behilflich.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hartz-Schütt

Anlage: Foto 1-6